Fallbeispiel Goldi Hufrehe

Rasse: Shetland Pony
Geschlecht: Wallach
Geboren: 1995
Stockmaß: 1,0 m
Gewicht: ca. 160 kg
Einsatzbereich: ehemals Kinderpony, jetzt Rentnerpferd
Unterbringung: Box, Tagsüber Koppel bzw. derzeit Paddock

Beschreibung des Pferdes

Goldi ist ein richtiges Shetlandpony mit kurzen Füßen und stabilem Rücken. Wir haben ihn 2010 zusammen mit seinem Bruder für unsere beiden Mädels gekauft (damals 5 und 7 Jahre alt). Goldi war damals schon ein Ekzemer, was aber in den letzten Jahren nahezu nicht mehr aufgetreten ist. Unsere Kinder sind anfänglich täglich geritten und haben auch kleine Turniere bestritten. Goldi ist zwar als Pferd eher dominant, hat sich aber von unseren Kindern immer gut händeln lassen. Nachdem unsere Kinder zu groß wurden, ist er hauptsächlich tagsüber auf der Koppel und nur noch sporadisch von Mädchen aus der Nachbarschaft geritten worden. Vor einigen Jahren kam es zum ersten Reheschub. Eine schulmedizinische Behandlung wollte nicht so recht anschlagen. Eine Blutuntersuchung bezügl. des Cushing-Syndroms war negativ. Trotzdem erhält er Pergolidtabletten (Prascend), da dadurch eine Verbesserung der Situation zu erkennen war. Lahmfrei wurde er jedoch nicht und wird seither auch nicht mehr geritten.

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Ekzem, sonst keine

Wann begann der aktuelle Reheschub?	April 2021
Der wievielte Reheschub ist dies?	der 3. massive Reheschub
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	vermutlich der Zugang zu frischem Gras

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Restriktive Fütterung mithilfe einer Fressbremse (ganzjährig), besonderes Weidemanagement
- ✓ Boxenruhe (über 2 Wochen)
- ✓ Kühlen der Hufe (im Akutfall mehrere Tage)
- ✓ Hufverband ohne Trachtenhochstellung (1 Woche)
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung
- ✓ Medikamentöse Gerinnungshemmung und Blutverdünnung
- ✓ Hufkorrektur/Rehebeschlag

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Nur bedingt. Bei Gabe von Phenylbutazon und Heparin konnte eine Verbesserung erreicht werden. Bei Absetzen der Medikamente ging es wieder los.

Fütterung:	Heu
Futterzusätze:	ARGININ 4.0 (Zest'Vitality)

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	24.06.2021
Dosierung	1,5-fache Dosis im ersten Monat, danach empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	in eingeweichten Melasseschnitzel/Maiscops

Dokumentation

Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0
Pony läuft sehr schlecht, kann rechts vorne nicht mehr auftreten.
Insgesamt möchte sich das Pony nicht mehr bewegen.

nach 10 Tagen
Deutlich verbessert, Pony läuft von sich aus wieder.
Geht noch lahm, vor allem starker Wendeschmerz vorne rechts.
Teilweise weicher Stuhlgang.

nach 20 Tagen
Erneut eine Verbesserung feststellbar. Im Schritt auf weichem, ebenem Boden fast keine Lahmheit mehr sichtbar, jedoch im Trab und auf unebenem Boden nach wie vor lahm.
Weiterhin ein Wendeschmerz rechts vorne, aber verbessert.
Darf wieder für eine halbe Std./Tag auf die Koppel mit Fressbremse.

nach 30 Tagen
Nach Ausschleichen der Medikamente (Equipalazone) wieder sichtbare Verschlechterung.
Danach weiterhin Gabe von einem Tütchen Equipalazone/Tag mit sofortiger Verbesserung.
Seither weitere Verbesserung, aber nach wie vor hoher Wendeschmerz. Beim geradeaus Laufen auf weichem Boden im Schritt fast keine Lahmheit, jedoch deutlich sichtbar im Trab.
Max. 1 Std. Koppelgang mit Fressbremse. Stuhlgang wieder normal.
Reduzierung von ARGININ 4.0 auf normale Tagesdosis.

nach 40 Tagen
Keine merkliche Veränderung, weiterhin nicht lahm- und schmerzfrei, weiterhin Wendeschmerz.

nach 50 Tagen
Nach Reduzierung von Equipalazone deutliche Verschlechterung.
Daraufhin Koppelgang nur noch 2-tägig, die Koppelzeit auf ½ Std. reduziert.

nach 60 Tagen
Nach einer weiteren deutlichen Verschlechterung wieder Gabe von Equipalazone in höherer Dosierung. Kein Koppelgang mehr. Daraufhin deutliche Verbesserung.
Zwar weiterhin Wendeschmerzen, aber verbessert. Auf dem Reitplatz (Sand/Vlies) nur noch geringgradige Lahmheit im Schritt und Trab. Pony ist insgesamt wieder bewegungsfreudiger.

nach 70 Tagen
Weitere Verbesserung mit weniger Wendeschmerz, täglich ½-stündiger Koppelgang.
Erhöhung der Arginin -Dosis auf das 1,5-fache.

nach 80 Tagen
Deutliche Verbesserung. Auch nur noch geringgradiger Wendeschmerz. Reduzierung von Equipalazone. Weiterhin täglich ½ Stunde Koppelgang, ansonsten Paddock.

nach 90 Tagen
Weitere Reduzierung von Equipalazone, im Schritt fast lahmfrei, nur geringer Wendeschmerz in sehr engen Wendungen. Koppelgang bleibt beschränkt auf ½ Stdunde täglich.

Fazit

Unser Pony Goldi erhielt im Juni 2021 nach einem erneuten, sehr starken Reheschub im April 2021 erstmalig ARGININ 4.0. Nach 3 Monaten war das Pony, das anfänglich vorne rechts nicht mehr auftreten konnte, im Schritt fast lahmfrei und zeigt nur noch einen geringen Wendeschmerz. Aufgrund der bereits stattgefundenen Hufbeinrotation ist eine vollständige Heilung nicht mehr möglich. Ziel war und ist es, das Pony so weit zu stabilisieren und von den Schmerzen zu befreien, dass es ein artgerechtes Leben führen kann. Durch die alleinige Gabe von ARGININ 4.0 hätte dies aufgrund der Schwere des Reheschubs vermutlich nicht erreicht werden können. Durch die Kombination mit Phenylbutazon konnte eine sichtbare Verbesserung erreicht werden. Die Gabe von Phenylbutazon wird Schritt für Schritt reduziert, die Zuführung von ARGININ 4.0 führen wir weiterhin in der empfohlenen Tagesdosis fort.
Unser Fazit ist, dass ohne das Arginin-Präparat die oben beschriebene Entwicklung wohl nicht hätte stattfinden können. Wir werden es unserem Pony daher weiterhin verabreichen und hoffen, den jetzigen Zustand ohne die Gabe von Schmerzmittel und Entzündungshemmer aufrecht erhalten zu können.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde